



Hoffen auf eine „steife Brise“

Am 5. und 6. Oktober lockt das Drachenfest an den Rand des Sportplatzes „Haarwasen“

HAIGER (öah) – Drachenfans aus der Region sollten sich diesen Termin rot im Kalender eintragen: Am Wochenende des 5. und 6. Oktobers findet das traditionsreiche Haigerer Drachenfest auf den Wiesen des Haarwasens (Ende Sportplatzstraße) statt. An beiden Tagen können Interessierte von 11 bis 17 Uhr ihre Drachen steigen lassen oder ein buntes Rahmenprogramm genießen. Wenn die „steife Brise“ stimmt, dann sind sogar einige Überraschungen - wie zum Beispiel ein Nachtfiegen bei Dunkelheit - möglich.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher auf der Drachenwiese ist gesorgt. Die ausrichtende Stadt Haiger hofft auf sonniges Wetter und den erforderlichen Wind. Das Drachenfest soll wieder als ein Ereignis für die ganze Familie gefeiert werden. Dennis Bechtum („Sport- und Freizeitartikel Bechtum“), der bereits seit vielen Jahren während der Veranstaltung mit selbst genähten Drachen begeistert, will wieder außergewöhnliche Drachen-Exemplare emporsteigen lassen. Fliegende Müslischalen, sogenannte „Bowls“, deren Zugkräften ein Auto als „Gegengewicht“ entgegengesetzt werden muss, sind bei gu-

tem Wetter geplant. Freuen können sich die Kinder auch wieder auf Dennis' „Bonbonfähre“ (Abwurf von Bonbons von einem Drachen).

An seinem Stand gibt es auch einen Drachen- und Zubehör-Verkauf, hier können auch kleinere Drachen-Reparaturen vorgenommen werden.

Zusätzlich zu den fliegenden Attraktionen ist wie immer ein Rahmenprogramm geplant. An den Aktionsständen der Stadt können sich die Kinder mit Glitzer-Tattoos verschönern lassen, gemeinsam basteln oder am Glücksrad drehen. Hier gilt das Motto „Haiger ist immer ein Gewinn!“ – stoppt der Zeiger auf dem lachenden „H“, dann gibt es einen Preis.

Jugendfeuerwehren stellen sich vor

Die Familie Pump wird Hüpfburgen, eine Mini-Eisenbahn sowie ein Karussell mitbringen. Die Jugendfeuerwehren der Stadt nutzen die Gelegenheit, sich mit einem Infostand und einigen Aktionen vorzustellen. So gibt es ein Dosenschießen mit der Kübelspritze und das Spiel „Der heiße Draht“ für die kleinen Besucher.

Ebenfalls mit dabei ist der Verein „Sonnenstrahlen für Jesus“. Am Stand werden Türschilder oder Tischsets sowie Stunden-



Wenn eine steife Brise weht, dann steigen am „Haarwasen“ in Haiger auch die großen Drachen in die Luft. Archivfotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Das Drachenfest ist ein Ereignis für die ganze Familie.

pläne individuell gestaltet. Dazu gibt es Malhefte und Stickeralben) und ein Spiel, bei dem mit einer „Geheimbrille“ eine Geheimschrift entziffert werden muss.

Als zusätzliche Unterhaltungsmöglichkeit für Kinder bietet sich der benachbarte Naturerlebnis-Spielplatz an. Der Eintritt ist wie immer für alle Fans der Veranstaltung frei.

Fit durch das Roßbachtal

Radfahren und wandern am 3. Oktober

HAIGER-NIEDERROSS-BACH (red) – „Fit durch's Roßbachtal“ heißt es wieder am 3. Oktober (Donnerstag). Nachdem die Veranstaltung im Jahr 2023 von der Stadt Haiger als Rothaarsteigtage mitveranstaltet wurde, hofft der FC Niederroßbach wieder ähnlich viele Wanderfreunde und Fahrradbegeisterte begrüßen zu dürfen.

Zur Abwechslung wurden zwei neue Wanderstrecken ausgesucht, Teilnehmer können zwischen 9 und 11 Uhr an den Start gehen. Für die Fahrradfahrer gibt es eine Mountainbiketour (ca. 40 km) für fortgeschrittene E-Biker mit guter Grundkondition oder „Bio-Biker“ mit sehr guter Kondition. Rund 800 Höhenmeter sind über Waldwege zu bewältigen. Der Sammelstart erfolgt um 9.30 Uhr an der Haubergsarena des FC Niederroßbach.

Die Guides führen die Truppe durch die rund Stunden dauernde Tour. Streckenanpassungen sind abhängig vom Wetter möglich. Der Streckenverlauf wird auch für die eigene Navigation per QR-Code angeboten. Für geübte Wanderer und Nordic-Walker bieten die Organisatoren eine 13-km-Strecke mit 300 Höhenmetern an, die an dem Waldbrand-Bereich des Jahres 2022 vorbeiführt.

Die eigens für den 3. Oktober gekennzeichnete Tour startet an der Haubergsarena und führt zunächst zurück in den Ortskern. Über die Dillenburger- und die Hardtwaldstraße geht es kurz steil bergan. Den Teilnehmern bietet sich ein erster Blick auf die vom Waldbrand betroffenen Wälder. Hier waren 2022 die Flammen auf bis zu 50 Meter an die Wohnhäuser herangekommen.

Die kürzere Strecke von sechs Kilometern bleibt auf der Dillenburger Straße und führt vorbei an der Taubeneinsatzstelle bis zur Versorgungsstation am alten Steinbruch. Die Langstrecke passiert die noch immer auf der „Hardt“ gelagerten Holzstapel mit verkohlten Baumstämmen. Anschließend geht es weiter ein gutes Stück bergauf. Schon bei Streckenkilometer 3,5 bietet sich der erste weite Talblick auf Oberroßbach und die Gelegenheit, auf der „Roten Bank“ zu verschlafen.

In östlicher Richtung mit nur leichter Steigung geht es weiter in Richtung Auerhahn-Hütte. Dabei sind wieder einige verbrannte Waldstücke am Wegesrand zu erkennen. Höhepunkt ist der ehemalige Bannwald „Zackenbruch“. Hier können die Wanderer man das ganze Ausmaß und die Größe des Waldbrandes erkennen. Hier wird eine Raststelle eingerichtet, wo sich die Teilnehmer stärken und austauschen können.

Anschließend führt der Wanderweg talwärts zurück in die Niederroßbacher Gemarkung, wo beide Strecken im alten Steinbruch mit herrlichem Ausblick auf das Roßbachtal und seine Hauberge aufeinandertreffen. Auch hier wird eine Versorgungsstation eingerichtet, damit die restliche Strecke Richtung Rodenbach mit Überquerung der Landesstraße am Roßbacher Bauernhof, vorbei an der Hünerfarm und über die „Diller-Seite“ zurück zur Haubergsarena zu bewältigen ist.

Am Sportheim des FC Niederroßbach werden alle sowohl vor als auch nach dem Sport mit Speis und Trank versorgt. Der FC Niederroßbach hofft auf rege Teilnahme und gutes Wetter.



Der FC Niederroßbach hofft am 3. Oktober auf viele Mountainbiker. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Auf die korrekten Fakten achten!“

Haigerer Stadtverwaltung weist auf Förderrichtlinien des Programms „Lebendige Zentren“ hin

HAIGER (öah/rst) – „Wie könnte die Haigerer Innenstadt entwickelt werden?“ – um diese Frage geht es beim Bebauungsplan „Vom Aubach bis zur Kreuzgasse“, der kürzlich zur Öffentlichkeit offengelegt wurde. „Wir freuen uns sehr, dass viele Bürger, vor allem auch jüngere Fakten die städtischen Fördermöglichkeiten in ein falsches Licht.“ Konkret geht es dem Bürgermeister bei seiner Kritik um die Fördermittel zum Programm

„Lebendige Zentren“, an dem Haiger seit einigen Jahren beteiligt ist. Unter anderem sind aus diesem Programm Zuschüsse für die Sanierung des Stadthauses („Haus Ehe“), die Weiternutzung des Wisto-Gebäudes als Jugendzentrum und die in der Planung befindliche Umgestaltung des Bereiches vom „Steigplatz“ bis zum „Aubach“ bereits gezahlt worden bzw. werden.

„Die Autoren des Flugblattes erwecken in ihrem Text den Eindruck, dass das vorgesehene Fördergeld auch anders eingesetzt werden könne – das stimmt nicht!“, macht Bürgermeister Schramm deutlich. Er bezieht sich in seiner Kritik konkret auf folgenden Satz des Flugblattes: „Die Fördermittel aus dem Programm ‚Lebendige Zentren‘ können wir aber sinnvoller ausgeben, wie die Sanierung der Stadthalle zeigt. Auch der Bahnhof und der Marktplatz wären sinnvolle Projekte.“

Gleichzeitig rief er alle Interessierten dazu auf, sich bei den laufenden Diskussionen „unbedingt an die Fakten zu halten“. Im Rahmen der Parlamentssitzung am 18. September war der Bürgermeister von Stadtverordneten dazu aufgerufen worden, Falschinformationen eines in Haiger kursierenden Flugblattes zu korrigieren. „Es hat in der Tat Irritationen durch dieses Flugblatt gegeben“, sagte Schramm: „Leider rücken einige falsche Fakten die städtischen Fördermöglichkeiten in ein falsches Licht.“ Konkret geht es dem Bürgermeister bei seiner Kritik um die Fördermittel zum Programm

„Diese Aussage ist einfach falsch, denn Projekte wie der Bahnhof oder die Stadthalle sind laut der Förderrichtlinie des Landes Hessen nicht förderfähig“, stellt der Rathauschef klar. So wohl beim Bahnhof als auch bei der Stadthalle sei derzeit keine andere Nutzung die den Förder-

richtlinien entsprechen und deshalb ist eine Förderung unmöglich. Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass wir mit den von Wiesbaden genehmigten Fördermitteln machen können, was wir wollen“, verdeutlicht Bürgermeister Schramm. Die maximal zehn Millionen Euro vom Land Hessen für Maßnahmen innerhalb von zehn Jahren könnten „nicht nach Gutdünken verteilt werden auf Dinge, die uns vielleicht gut gefallen“. Das sei weder bei der Stadthalle noch beim Bahnhof der Fall, auch Straßenbaumaßnahmen und reine Platzumgestaltungen sind nicht förderfähig.

Maximal zehn Millionen Euro vom Land Hessen können „nicht nach Gutdünken verteilt werden“

Bis zu 66 Prozent Förderung seien denkbar – aber nur dann, wenn das Projekt auch „förderfähig“ sei. Es habe bereits Förderungen aus dem Programm für das „Stadthaus“, das ehemalige Wisto-Gebäude sowie das Fassadenförderprogramm gegeben. Jetzt gehe es um den förderfähigen „Innenstadtbereich“ zwischen „Steigplatz“ und „Aubach“. „Das ist das Kern- und

Herzstück des Programms ‚Lebendige Zentren‘“, sagte Schramm in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, die hierzu vor einigen Jahren bereits entsprechende Beschlüsse gefasst hatte. Das nun laufende Bauleitplanverfahren zeigt Möglichkeiten und Visionen, die bereits vor knapp zehn Jahren durch eine Stadtentwicklungskommission erarbeitet worden sind. Auf dieser Grundlage eines damals erstellten Entwurfes sei das Projekt Innenstadtentwicklung gestartet worden. Das jetzt laufende Bauleitplanverfahren enthalte Visionen – es gehe noch nicht um Details und Umsetzungen, sondern eine grundsätzliche Entscheidung darüber, „wo die Reise die Innenstadt betreffend hingehen soll“.

Förderkriterium und Vorgaben des Landes Hessen sei immer auch eine entsprechende Durchgrünung. Ohne Klimaschutzmaßnahmen wie Wasser oder eine Durchgrünung komme keine Förderung zustande. Das habe auch eine Abordnung der Landesregierung aus Wiesbaden jüngst bestätigt. Vor wenigen Wochen war diese in Haiger zu Gast und hat sich das Stadthaus sowie die Planungen zu „Wisto“ und der Innenstadt angesehen.

„Dabei kamen unsere Ideen sehr gut an, weil das gemacht wurde, was die Förderrichtlinien vorsehen und fordern“, teilt der Bürgermeister mit. Er erinnerte daran, dass die Änderung des Bebauungsplans ein klarer Auftrag des Parlaments Magistat und die Verwaltung sei. Handlungsbedarf bestehe in dem Bereich „Karl-Löber-Platz“ auf jeden Fall – Straße und Parkplätze müssten definitiv saniert und neu organisiert werden. „Ohne Fördergelder aus dem Programm würde zu 100 Prozent die Stadtkasse belastet“, ergänzt André Munker, Bauamtsleiter der Stadt Haiger.

Schramm: Diskussion in der Bevölkerung ist absolut positiv und wichtig

Bürgermeister Schramm legte abschließend Wert auf die Feststellung, dass die Diskussion in der Bevölkerung von der Verwaltung absolut positiv und wichtig gesehen werde. „Genau das war unser Ziel mit der frühzeitigen Veröffentlichung des Bebauungsplans.“ Wichtig sei aber, dass bei aller Emotionalität und allen persönlichen Interessen immer auch mit korrekten Fakten gearbeitet werde.

Pflegedienst
Das Pflgeteam
Gemeinsam statt einsam

Inh. Cornelia Borchard
Vor der Wetterau 11
35708 Haiger

Tel: 0 27 73 - 9 49 06 90
Mobil: 0 171 - 1 868 837
cornelia.borchard@web.de

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 29.9.: Gottesdienste:
Haiger: 10.30 Uhr
 Livestream über YouTube
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 10.30 Uhr

Evang. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)

So.: 10 Uhr, Gottesdienst
FeG Haiger - Hickenweg
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

EfG Haiger (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger

Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, parallel Kinderkirche

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.
Mo.: 17 Uhr Jungschar. **Di.:** ab 19 Uhr Jugendkreis. **Mi.:** 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). **Do.:** 17 Uhr Teenkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)

Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr
Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); **In Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mittwoch:** 19 Uhr. Infos zu Streamangeboten: www.jw.org.

Evang. Kirche Allendorf und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.

EfG Allendorf

Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst
Donnerstags: 20 Bibelstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste:
Sonntag, 29.9.: 9 Uhr Gemeindehaus Dillbrecht; 10.30 Uhr Kirche



Evangelische Kirche Offdilln.

Foto: Harro Schäfer

Fellerdilln.
Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (Jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln montags; Fellerdilln mittwochs. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chorprobe:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gem. Dillbrecht

So.: 10.30 - 11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 - 19 Uhr, Do. 19.30 - 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldeckel. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EfG Flammersbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag

mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Sonntag, 29.9.: 9.30 Uhr Langenaubach; 10.35 Uhr Flammersbach. **Langenaubach: Di.:** 18.30 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.); 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 20 Uhr #Aus) Zeit mit Gott (jd. 2). **Mi.:** 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). **Do.:** 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

Freie ev. Gem. Langenaubach

Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 20 Uhr Posaunenchor.

EfG Haigerseelbach

So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroß-

bach und Niederroßbach. **Dienstags:** Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). **Mo.:** 10 Uhr Frauen-Gebetskreis (14 tagig). **Di.:** 20 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; **Mi.:** 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); 19:30 Uhr Geliebte Königstochter (Frauen, alle 3 Wochen) **Do.:** 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 Jahre); 19 Uhr „Of der Schmiede“ (für Männer); **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. im Mon.)

Ev. Kirche Sechshelden

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden

So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr CVJM-Sport Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach

So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst u. Youtube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 28.9.: Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse.

Sonntag, 29.9.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Familienottesdienst; Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth

Dienstag, 1.10.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth

Mittwoch, 2.10.: Eibelshausen: 18 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 3.10.: Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe

Freitag, 4.10.: Oberscheld: 18 Uhr Hl. Messe

Samstag, 5.10.: Haiger; 18 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 6.10.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Kindergottesdienst; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth.

Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
 Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiert- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:
 Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:
 Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
 Sprechstunden am Samstag, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:
 Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:
 Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
 Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
 Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr
 In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79-1; **Telefon Braunsfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:
 Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
 Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:
 Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:
 Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

TIPP!
Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.
 Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 - 14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 12. November
Fellerdilln: DGH: am 26. September.
Immer von 14 - 18 Uhr. Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 12. November
Fellerdilln: DGH: am 26. September.
Immer von 14 - 18 Uhr. Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 30.09. bis 05.10.2024	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger	02.10.			
Allendorf	02.10.			
Dillbrecht	04.10.		05.10.	
Fellerdilln	04.10.		01.10.	
Flammersbach	02.10.			
Haigerseelbach	04.10.		05.10.	
Langenaubach	30.09.			
Niederroßbach			01.10.	
Oberroßbach			01.10.	
Offdilln	04.10.		05.10.	
Rodenbach				
Sechshelden	30.09.		05.10.	
Steinbach			01.10.	
Weidelbach			01.10.	

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.



Voller Einsatz: „Hussy Hicks“ (v.l. Rafael White, Leesa Gentz, Julz Parker) begeisterten das Publikum in Langenaubach mit einem mitreißenden Konzert, bei dem sogar gejedelt wurde. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Mitreißende Glück-Macher

„Hussy Hicks“ aus Australien begeistern das Kulturkapellen-Publikum

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – „Wir sind hier, um Euch glücklich zu machen“, begrüßte Leesa Gentz ihr Publikum in der Langenaubacher Kulturkapelle. Bereits nach dem ersten Song war klar, dass dieses Ziel der australischen Band „Hussy Hicks“ erreicht werden würde. Leesa Gentz (Gesang, Gitarre, Perkussion), Julz Parker (Gitarre, Gesang, Perkussion) und Bassmann Rafael White brannten ein Feuerwerk der guten Laune ab und durften die Bühne der voll besetzten Kapelle nicht ohne Zugabe verlassen.



Ausnahme-Künstlerin: Julz Parker (r.) zählt zu den besten Fingerstyle-Gitarristen Australiens und meisterte in Langenaubach auch das Handicap eines abgerissenen Fingernagels.

„Hussy Hicks“ sei „Die beste Band, von der Du noch nie gehört hast“, urteilte einmal ein Kritiker. Ganz unrecht hat er nicht. Bei vielen Songs aus den Bereichen Folk, Blues, oder

Country denkt der Zuhörer „Das kenne ich doch aus dem Radio“ – doch Pustekuchen. Es handelt

sich nicht um Coversongs bekannter Künstler, sondern um radiotaugliche Eigenkompositionen der dreiköpfigen Band, die seit 15 Jahren gemeinsam unterwegs ist.

groovendes Bassfundament bei und bewies bei Solospots große Virtuosität.

Was während des zweistündigen Konzerts voller Höhepunkte immer wieder begeisterte, war das blinde Zusammenspiel der barfuß auftretenden Band von „Down under“. Da wurden die Songs auf Zuruf abgesprochen, eine festgefügte Setlist war nicht erforderlich. Und wenn Gitarristin Julz fragte, welchen Song man denn nun spielen wolle, dann antwortete Sängerin Leesa cool: „Spielen wir einfach einen, der Spaß macht!“ Lieder von dieser Sorte Songs haben „Hussy Hicks“ en Masse im Gepäck. Und zwischendurch wird sogar gejedelt...

Besonders großen Applaus erhielt das Trio für den Drummerboy-Blues und den Song „Waiting on the earth to turn“ vom kürzlich veröffentlichten Album „Swimming in uncertainty“.

Weitere Höhepunkte in der Kapelle

„Einen besseren Auftakt für unseren ‚musikalischen Herbst‘ hätten wir uns nicht wünschen können“, freute sich Ralf Triesch vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Er wies auf weitere Konzerte in der Kulturkapelle hin. Am 11. Oktober kommt der Gitarrist und Sänger Simon Kempston aus Schottland, bevor am 1. November das Duo „Walther und Treyz“ gemeinsam mit dem schwedischen „Väsen“-Duo ungewohnte Folkklänge in das Kapellchen bringen wird. Den Jahresabschluss bildet am 29. November eine Hommage an Whitney Houston von Franziska Dannheim. Der Vorverkauf läuft.

Infos: www.haiger.de.

KEMPSTON IN DER KAPELLE

Am 11. Oktober kommt der Gitarrist und Sänger Simon Kempston aus Schottland in die Kapelle. Er stammt aus Edinburgh und ist einer der Künstler, die auf den verschlungenen Wegen der Musiker von der Kulturkapelle in Langenaubach erfahren haben. „Ich glaube, meine Musik passt dorthin“, mailte er im vergangenen Jahr – und das will er jetzt beweisen. Der Schotte ist nach Meinung des „Sundy Herald“ einer der besten Songwriter aus Schottland, er komponiert seine Stücke selbst und ist dazu ein hervorragender Gitarrist. Sein komplexer „Fingerpicking“-Stil

zieht seine Kraft aus dem Blues sowie aus klassischen und keltischen Anleihen. Der subtile Stil harmonisiert mit der kraftvollen und mitreißenden Tenor-Stimme, die auch die leisen Töne beherrscht. Simon hat schon etliche Preise gewonnen, seine Songs regen zum Nachdenken an, sind inspirierend poetisch und/oder kommentieren politische und soziale Themen. Karten kosten 12 Euro (Vorverkauf) beziehungsweise 15 Euro. Ticket-Vorverkauf: Touristinfo im Stadthaus am Marktplatz, Tel. 02773/811-480; Mail: kulturamt@haiger.de



Starke Stimme: Leesa Gentz von „Hussy Hicks“.

Fotos: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haigerer „Textorianer“ sind „dem Klebstoff auf der Spur“

Die Forscher-AG besucht die Firma Weiss Chemie + Technik

HAIGER (jts/jli) – Elf Schülerinnen und Schüler der Forscher-AG der Haigerer Johann-Textor-Schule gingen jetzt den Geheimnissen des Klebstoffs auf die Spur. Bei einem Besuch der Firma Weiss Chemie + Technik - des ältesten Haigerer Unternehmens mit über 200-jähriger Geschichte - erfuhren die Schüler viel über die Arbeit in einem Chemieunternehmen.

Zuvor hatten sie sich in ihrer Forscher-AG mit Klebstoffen beschäftigt und sogar selbst unterschiedliche Klebstoffe hergestellt. Ziel ihres Besuchs war es nun, einmal den Profis bei der Arbeit zuzusehen und dabei noch mehr über Klebstoffe zu lernen. Zum Auftakt erfuhren sie von Ausbildungsleiter Matthias Gries mehr über die Firmengeschichte des seit 1815 bestehenden Unternehmens, das einst als „Leim-Weiss“ oder „Die Philipper“ in Haiger bekannt war, und die Palette der dort hergestellten Produkte. Zudem lernten sie die von dem weltweit agierenden Unternehmen angebotenen Ausbildungsberufe kennen.

Unterschiede zwischen dem physikalischen und dem chemischen Prinzip des Klebens

Danach erklärten die beiden Mitarbeiter der Abteilung Forschung und Entwicklung Marie-Christin Boller und Timo Lübcke den Schülerinnen und Schülern bildhaft den Unterschied zwischen dem physikalischen und dem chemischen Prinzip des Klebens, was Ein- und Zweikomponentenkleber voneinander unterscheidet und welche Rolle die Zeit dabei spielt.

Interessante Einblicke in das Labor

Nach einer kurzen Sicherheitsanweisung durften die Textorianer dann an verschiedenen Stationen selbst Hand anlegen. Ausgestattet mit Sicherheitsschuhen, Weste und Schutzbrille



Die Schülerinnen und Schüler durften bei ihrem Besuch der Firma Weiss Chemie + Technik auch selbst experimentieren. Foto: Johannes Linsel/JTS

wurden sie von Gries durch die Produktionshalle geführt und bekamen einen Einblick in das Labor mit den verschiedenen Messgeräten.

Selbst experimentieren durften die Schülerinnen und Schüler dann an einer anderen Station und konnten so ihr zuvor erlerntes Wissen weiter vertiefen. Am Ende durften die Textorianer selbst Verklebungen vornehmen und deren Stärke mithilfe spezieller Messgeräte überprüfen. Am Ende stand eine kleine Frageunde, bei der die Jugendli-

chen noch mehr rund um die Firma und das Thema „Klebstoffe“ erfahren konnten.

„Es war wirklich super. Es war sehr interessant und man hat viel gelernt“, fasste eine Schülerin ihre Eindrücke zusammen. Lehrerin Stephanie Gümpelein zeigte sich ebenfalls begeistert vom Besuch: „Alle Mitarbeiter haben sich sehr viel Zeit genommen und Mühe gegeben, den Schülerinnen und Schülern die chemischen Prozesse und ihre Aufgabenbereiche schülergerecht zu erklären.“

Anzeige

BALKONKRAFTWERK MIT ENERGIESPEICHER!

Jetzt neu zum günstigen Abholpreis.

Optional: Lieferung und Montage vor Ort.



*zzgl. Montagegestell

4x Fullblack Modul 425W

• Anker Wechselrichter

• Anker Smartmeter

• 1,6 kW Energiespeicher

• Steckerfertige Kabel

ABHOLPREIS
1.600
EURO*

1 KOMMA 5° BREIDENBACH



Solarzentrum Mittelhessen GmbH · 35236 Breidenbach

06465-92768-0

www.solarzentrum-mittelhessen.de

Regenrisiko erkennen

Fließpfadkarten werden veröffentlicht

WIESBADEN/HAIGER (red) – Es ist erst wenige Wochen her: In der Nacht vom 4. auf den 5. August richteten von Starkregen bedingte Wassermassen in Nordhessen schwere Schäden an und hinterließen ein Bild der Verwüstung.

Das Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) stellt hessischen Kommunen „kommunale Fließpfadkarten“ zur Verfügung, mit deren Hilfe sie Schutzmaßnahmen gegen Schäden durch Starkregenereignisse entwickeln können. Jetzt werden alle Fließpfadkarten in einem neuen „Starkregenviewer“ der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. „Der Schutz vor Starkregen und seinen Folgen wird auch in Hessen immer wichtiger“, sagt Prof. Dr. Thomas Schmid, Präsident des HLNUG: „Je weiter der Klimawandel fortschreitet, desto mehr und heftigere Starkregenereignisse werden wir bekommen. Energischer Klimaschutz ist nötig, um diese Gefahren zu minimieren. Zusätzlich müssen wir uns bestmöglich auf solche Ereignisse vorbereiten, uns vor deren Folgen schützen und an diese anpassen.“

Der Starkregenviewer des HLNUG zeigt in kompakter Form die Starkregen-Hinweiskarte und die kommunalen Fließpfadkarten für Hessen. Die Starkregen-Hinweiskarte für Hessen, die seit

2020 veröffentlicht ist, wird zur Identifizierung von besonders durch Starkregen gefährdeten Kommunen bereitgestellt. Die kommunalen Fließpfadkarten, die bisher nur an die Kommunen herausgegeben wurden, können nun auch der breiten Öffentlichkeit dabei helfen, gefährdete Gebiete selbst zu ermitteln. Vor allem die Fließpfadkarten unterstützen die Nutzer, das Überflutungsrisiko zu analysieren, um Maßnahmen zur Eigenvorsorge einleiten zu können.

„Mit unserem neuen Viewer können die Bürger ihr Risiko im Fall von Starkregen besser einschätzen und vorsorgen – denn das Thema Klimaanpassung betrifft uns alle.“ erklärt Prof. Schmid. Eine Erklärung der Stärken und Schwächen der Karten und wie die Karten zu lesen und zu interpretieren sind, findet sich auf der Webseite des HLNUG.

Im Starkregen-Viewer Hessen finden Interessierte die Starkregen-Hinweiskarte (Starkregen-Hinweis-Index, Vulnerabilitätsindex) sowie Fließpfadkarten (Fließpfade inkl. Puffer, Risiko für Gebäude, Risiko landwirtschaftliche Flächen, Neigungsrichtung auf landwirtschaftlichen Flächen).

Weitere Informationen: hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimaprax-projekte/klimaprax-starkregen.

Erntedankfest-Gottesdienst am 6. Oktober in Flammersbach

HAIGER-FLAMMERSBACH (red) – Die Kirchengemeinde Langenaubach-Flammersbach sowie die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Flammersbach und die FeG Langenaubach laden herzlich zu einem Erntedankfest-Gottesdienst für Sonntag (6. Oktober) ein. Er beginnt um 11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Flammersbach. Bläser und Chormusik umrahmen den Gottesdienst, an den sich ein gemeinsames Mittagessen anschließt. Für Kinder sind Spieleaktionen geplant und vor dem Dorfgemeinschaftshaus können vom Traktorverein geschmückte Traktoren bestaunt werden.

Foto: Krämer



Redaktionsschluss wird vorgezogen

Wegen des Feiertages am 3. Oktober ist der Redaktionsschluss für die Haiger-Heute-Ausgabe vom 5. Oktober vorgezogen worden. Texte und Fotos müssen bereits am 28. September (Sonntag) vorliegen. Kontakt: presse@haiger.de.

Öffentliche Bekanntmachung

Markierungs- und Beschilderungsplan für den Naherholungsbereich „Haarwasen“ und das SIBRE Sportzentrum während Heimspielen und Veranstaltungen im SIBRE Sportzentrum

[hier](#): Verkehrsbehördliche Anordnung gem. § 45 Abs. 3 StVO

ANORDNUNG

I. Gemäß § 45 Abs. 3 StVO ordne ich den Markierungs- und Beschilderungsplan, der zugleich Bestandteil dieser Anordnung ist, an. Dieser ist unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/> einzusehen.

Diese Anordnung ist zeitlich befristet für den 28.09.2024.

II. Die verkehrsbehördliche Anordnung vom 19. Januar 2024 „Markierungs- und Beschilderungsplan für den Naherholungsbereich „Haarwasen“ und das SIBRE Sportzentrum“ behält weiterhin ihre Gültigkeit.

III. Begründung

Bei Heimspielen und sonstigen Veranstaltungen im SIBRE-Sportzentrum Haarwasen ist mit einem nicht unerheblichen Verkehrsaufkommen am Haarwasen zu rechnen. Neben dem Pkw-Verkehr wird der Haarwasen durch Reisebusse sowie einer nicht geringen Anzahl an Fußgängern und Zweiradfahrer frequentiert. Dieser Ziel- und Quellverkehr wird über eine temporäre Einbahnstraßenregelung zum bzw. vom Haarwasen geführt. Die hierfür notwendigen Verkehrszeichen sind in klappbarer Ausfertigung aufgestellt und werden am Tag der Veranstaltung/Heimspiele durch Mitarbeiter der Stadtverwaltung aktiviert.

Die Verkehrsanbindung erfolgt aus der Kernstadt Haiger kommend über die Sportplatzstraße. Da diese Zufahrt in Teilbereichen eine Breite von 4,00 m für den motorisierten Verkehr aufweist, wird hier bei Heimspielen/Veranstaltungen eine Einbahnstraßenregelung von der Innenstadt kommend, ab der Ziegelhütte entlang des Sport-

zentrum Haarwasen bis zum Kreuzungsbereich Fahler/Flammersbach und Allendorf (in Höhe Parkplatz Trimpfad) eingerichtet. Unter Berücksichtigung, dass BOS Kräfte diesen Streckenabschnitt im Bedarfsfall auch als Anfahrtsweg im Schadensfall nutzen, ist hier Abschnittsweise (in Engstellen) ein absolutes Halteverbot eingerichtet.

Die Verkehrsanbindung „Haarwasen“ durch das Wohngebiet Fahler, welches von Langenaubach (L 3044) kommend linksseitig vor der Kernstadt Haiger liegt, steht für den Reiseverkehr bei Veranstaltungen im SIBRE-Sportzentrum **nicht** zur Verfügung. Bei dieser Zufahrt handelt es sich um einen ausgewiesenen Rettungsweg, was zur Folge hat, dass diese Wegeverbindung zu jeder Zeit bei Veranstaltungen im Sportzentrum für Rettungsfahrzeuge freigehalten werden muss.

Um die Freihaltung gewährleisten zu können, ist an dieser Zuwegung, vom Haarwasen kommend, in Fahrtrichtung Fahler, rechtsseitig, ein absolutes Haltverbot (VZ 283 StVO) eingerichtet.

Um einen schnellen und reibungslosen Abfluss des Verkehrs nach Beendigung der Fußballspiele/Veranstaltungen sicherstellen zu können, wird über 2 voneinander unabhängigen Wegeverbindungen der Verkehr abgeleitet. Hierdurch werden lange Rückstaus vermieden und es kann eine schnelle Räumung des „Haarwasens“ sichergestellt werden.

Zum einen dient die asphaltierte Verkehrsfläche in Richtung Wohngebiet Fahler, „Fahler-Ring“ und von dort auf die „L 3044“ als Abfahrtsweg. Im Bereich Ausfahrt Wohngebiet Fahler/L 3044“ kann sich der

Verkehr in Richtung Innenstadt und im weiteren Verlauf zur „B 277“, Dillenburg und BAB „A 45“ bzw. Langenaubach, Breitscheid, Rabenscheid und im weiteren Verlauf in Richtung Westerwald verteilen.

Zum anderen steht zum Verlassen des „Haarwasens“ der asphaltierte Wirtschaftsweg in Richtung Allendorf zur Verfügung. Über diese Wegeverbindung kann binnen kurzer Zeit (ca. 800 m Fahrstrecke) über den „Hörlenweg“ die „B 277“ erreicht werden. Dieser Wirtschaftsweg kann sowohl den Pkw- als auch den Busverkehr aufnehmen.

In der „Siegener Straße“ („B 277“) in Allendorf, erfolgt eine Verkehrsaufteilung in Richtung NRW sowie in südliche Richtung (Gießen/Frankfurt).

Durch Aufteilung der Verkehrsströme nach Beendigung der Fußballspiele/Veranstaltungen wird das Verkehrsaufkommen entzerrt, da einerseits über die „B 277“ eine schnelle Anbindung an die BAB „A 45“, AS Haiger Burbach, gewährleistet werden kann und zum anderen wird durch diese Maßnahme in der Kernstadt, der Knotenpunkt „Rodenbacher Straße“, „Allendorfer Straße“, „Hinterm Graben“ („Rodenbacher Kreuzung“) entspannt.

Die gesamten Verkehrszeichen, welche in unmittelbarem Zusammenhang mit den Fußballspielen bzw. sonstigen Veranstaltungen im oder am SIBRE-Sportzentrum Haarwasen stehen, sind als „klappbare“, StVO-konforme, Verkehrszeichen dauerhaft montiert. Sie werden an Veranstaltungstagen durch eingewiesenes Personal aktiviert und nach Veranstaltungsende wieder deaktiviert. Dadurch wird der Verkehr an veranstaltungsfreien Tagen nicht beeinträchtigt.

gez. Schramm, Bürgermeister



Liebe Leserinnen und Leser,

Sie möchten Ihre Mitglieder über eine Veranstaltung informieren oder die Werbetrommel für ein Fest, ein Konzert oder einen anderen Termin rühren? Kein Problem!

Im Mitteilungsblatt „Haiger heute“ (herausgegeben vom VRM-Verlag) sollen nicht nur amtliche Nachrichten verbreitet werden. Auch Vereine, Kirchengemeinden oder sonstige Gruppen haben die Möglichkeit, Texte und Fotos einzureichen, die dann kostenlos veröffentlicht werden können. Hier kommen ein paar Tipps für alle Hobby-Journalisten, die gerne einen Bericht in „Haiger heute“ unterbringen möchten.

Schicken Sie Ihre Berichte bitte an die Mailadresse haiger-heute@vrm.de oder an presse@haiger.de – über letztgenannte Adresse kommt Ihre Mail direkt im Rathaus an. Sie können bei uns Vorankündigungen und Berichte veröffentlichen – zum Beispiel über Vereinsveranstaltungen, Konzerte, Ausflüge, Hauptversammlungen, Sportfeste. Das Mitteilungsblatt ist neutral und parteipolitisch unabhängig, deshalb veröffentlichen wir keine Berichte von Parteien, Wählergruppen oder Bürgerinitiativen.

- ✔ Fassen Sie sich kurz und versuchen Sie, die wesentlichen Fakten in den ersten Sätzen Ihres Textes abzuhandeln. Dabei helfen die so genannten „W-Fragen“ (Was? Wer? Wo? Wann?).
- ✔ Bitte keine „Nacherzählungen“ liefern („Zu Beginn begrüßte der Vorsitzende die Gäste...“) - lieber das Ereignis kurz zusammenfassen. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Veränderungen vor.
- ✔ Bei Vorberichten bitte keine eingescannten Plakate oder handgeschriebene Manuskripte einschicken. Wir benötigen die wesentlichen Fakten (siehe W-Fragen) in reiner Textform. Am liebsten ist es uns, wenn Sie die Texte in die Mail kopieren. Wir benötigen keine Word-Dateien, vor allem keine Formatierungen.
- ✔ Bitte nennen Sie am Ende Ihres Textes immer eine Kontaktadresse, die auch mit veröffentlicht werden darf (Kontakt: Heinz Meier, Vorsitzender, Tel. 02773/987654321). Auch eine Mailadresse und die Homepage können dort genannt werden.
- ✔ Bitte bei Namen immer auch die Vornamen der Beteiligten nennen. Auch Titel wie Dr. oder Professor gehören zum Namen dazu. Das gleiche gilt für Funktionen (Vorsitzender, Stadtrat etc.).
- ✔ Sie können natürlich auch Bilder mitschicken. Maximal zwei. Bitte nur JPG-Dateien an die Mail anhängen (mindestens 200 KB groß, höchstens 5 MB). Bitte geben Sie dem Foto einen sinnvollen Namen (z.B. Chorkonzert-Einigkeits-Musterdorf.jpg). Schreiben Sie in die Mail eine kurze Bildunterschrift mit den Namen der Beteiligten (Vor- und Nachname, von links nach rechts). Bitte keine Fotos in Word-Dateien einbauen, sondern immer reine Fotodateien schicken.
- ✔ Werbeanzeigen werden im redaktionellen Teil nicht veröffentlicht – Unternehmen, die eine Anzeige veröffentlichen wollen, wenden sich bitte an die VRM-Anzeigenabteilung (Jens Jobmann und Christian Cloos - jens.jobmann@vrm.de; christian.cloos@vrm.de). Bei Fragen zu „Haiger heute“ können Sie gerne mit Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit Stadt Haiger, presse@haiger.de, Tel. 02773/811-333) Kontakt aufnehmen.

REDAKTIONSSCHLUSS
der Samstag-Ausgabe ist
montags um 12 Uhr.

Ein Recht auf Veröffentlichung besteht nicht.

Die Feuerwehr zielt am besten

Spannendes Pokalschießen der Haigerer Vereine – Tim Georg (Jugend) trifft stolze 95 Ringe

HAIGER (red) – Überaus spannend ging es zu beim Pokalschießen der Haigerer Vereine. Im Vereinsdomizil der Schützengesellschaft am Haarwasen setzte sich bei den Herren die Mannschaft der Feuerwehr (F5Y) durch, bei den Damen hatte das Team des Schalmeien-Orchesters Haiger die ruhigste Hand.

Am Haarwasen wurden mit dem Luftgewehr zehn Wertungsschüsse auf zehn Meter aufgelegt abgegeben. Getrennt in Damen-, Herren- und Jugendwertung wurden die Pokalsieger ermittelt. Natürlich gab es auch eine Mannschaftswertung. Die Schützengesellschaft freute sich über 101 Einzelstarts und 34 Mannschaftswertungen.

Bei den Damen gaben am Schluss die „Zehner“ den Ausschlag

Bei der Jugend siegte Tim Georg mit 95 Ringen vor Jannis



Das Sieger und Platzierten, des Pokalschießens mit dem Zweiten Schützenmeister Frank Sans (4.v.r.).

Foto: Rainer Lang

Daub mit 89 Ringen. Tims 95 Ringe waren die beste Leistung des gesamten Tages.

In der Damenwertung siegte Sabine Georg mit 95 Ringen, vor Sonja Daub mit 89 und Sarah Felbinger (87). Spannend verlief

die Mannschaftswertung bei den Damen. Das Schalmeien-Orchester-Haiger lag am Ende mit 247 Ringen auf Platz eins. Ringleich, aber mit drei 10er-Wertungen weniger errang der Chor „Sing & Act“ (Sopran + Alt) die Silberme-

daille. Dritte wurde das Schalmeien-Orchester 2 (245 Ringe).

Bei den Entscheidungen der Herren ging es ebenfalls knapp zu. Es siegte Tom Schäfer mit 94 Ringen vor Sebastian Kasteleiner mit 92 und Lukas Kasteleiner

(90). Beim Mannschaftsschießen der Herren setzte sich die Mannschaft Feuerwehr F5Y mit 270 Ringen auf Platz eins. Zweiter wurde das Team Feuerwehr F1Y mit 265 Ringen vor Schalmeien-Orchester-Haiger 5 (251).



Auch diese Spiele stehen am Freitagabend zur Auswahl im Stadthaus. Foto: Markus Georg

Werwölfe in der Stadtbücherei

Weiterer Spielabend am 4. Oktober

HAIGER (öah/mg) – Am Freitag (4. Oktober, 19 Uhr) findet wieder der offene Spieleabend in der Haigerer Stadtbücherei am Marktplatz statt.

Im Erdgeschoss der Stadtbücherei stehen für die Besucher wie gewohnt Spiele aus dem Sortiment der Bücherei zur Verfügung, es können natürlich auch eigene Spiele mitgebracht werden.

Großgruppenspiel lockt

Passend zum Beginn der dunklen Jahreszeit wird in der Touristinfo das beliebte Groß-

gruppenspiel „Werwölfe von Dusterwald“ zum Mitspielen angeboten. Für die Teilnahme am Großgruppenspiel ist keine vorherige Anmeldung erforderlich.

Als Neuerwerbungen stehen darüber hinaus die Spiele „Wizards“, „Dixit“ und „Bohnanza“ zur Verfügung.

Das Sortiment wird kontinuierlich durch Neuerwerbungen erweitert. Spielwünsche für die Neuerwerbungen können per Mail an markus.georg@haiger.de gesendet werden. Der Spieleabend findet regelmäßig am ersten Freitag im Monat ab 19 Uhr in der Stadtbücherei am Marktplatz statt.

Mehr Geld für den „Ganztag“ benötigt

Städtetag kritisiert Lastenverteilung

HAIGER/FRANKFURT (red) – Der Hessische Städtetag kritisiert die unfaire Lastenverteilung zum Nachteil der Kommunen und fordert deutlich mehr Landesgeld für Nahverkehr und Ganztag. „Die Städte brauchen mehr Geld für die wachsenden Aufgaben, die ihnen von Bund und Ländern ohne ausreichende Finanzierung auferlegt werden“, sagt der Präsident des Städtetages, Wiesbadens Oberbürgermeister Gert-Uwe Mende, nach einer Präsidiumssitzung in der Landeshauptstadt.

„Ganz deutlich wird dies in den Bereichen Ganztagsbetreuung von Kindern und im öffentlichen Personennahverkehr. Es ist nicht zu akzeptieren, dass sich das Land so zurückhaltend verhält.“ Der Anspruch auf Ganztagsbetreuung wird im Sommer 2026 in Kraft treten. „Weder werden den Kommunen die notwendigen Investitionen erstattet noch ist eine Verständigungsbereitschaft beim Land hinsichtlich der Betriebskosten erkennbar. Das in der hessischen Verfassung verankerte sogenannte Konnexitätsprinzip wird massiv missachtet – das ist nicht akzeptabel. Die Städte vermischen die unabdingbare Anstrengung des Kultusministers, dass in den Grundschulen entsprechende Plätze aufgebaut werden.“

Mende: „Unsere Forderung ist, dass uns Bund und Land als Verursacher die finanziellen Ressourcen bereitstellen, die die

übertragenen Aufgaben abdecken und ihnen den verfassungsrechtlich garantierten Spielraum für eigene Planung und Steuerung belassen.“ Mende machte deutlich, dass der Kommunale Finanzausgleich nicht als Steinbruch für die ungedeckten Finanzbedarfe des Landes eingepflanzt werden dürfe. „Finger weg vom KFA – kein kommunales Sonderopfer!“

Auch die Verkehrswende brauche hinsichtlich Infrastruktur, Personal und Fahrzeugen zielgerichtete Maßnahmen des Landes. Beide Bereiche stünden daher exemplarisch für die Erwartung der Städte an das Land hinsichtlich einer angemessenen und auskömmlichen Finanzausstattung. „Eine Finanzierung wickelt das Land am besten über pauschale Zuweisungen ab. Gibt es Förderprogramme und Modellprojekte, müssen sie so konzipiert sein, dass am Ende nicht mehr Geld für das Antrags- und Verwaltungsverfahren als für die Sache aufgewendet wird. Wir haben daher eine Menge an Vorschlägen zur Neuordnung, Vereinfachung und Entbürokratisierung des Förderwesens, die aus unserer Sicht sehr schnell und mit wenig Aufwand umsetzbar sind“, sagte Mende.

Präsidium und Hauptausschuss des Städtetages erachten zudem den vom Familienministerium vorgeschlagenen Gesundheitspakt angesichts der großen Zahl von Akteuren als ein „Experiment“ und befürworten eine Teilnahme des Städtetages.

HAIGER (red) – Eine echte Institution in der Haigerer Innenstadt schließt für immer ihre Pforten. Am 30. September öffnet das Blumenstudio Schmidt-Heppner letztmalig, danach zieht sich Inhaberin Conny Schmidt-Heppner zurück. „Ich danke allen für eine tolle, blumige Zeit“, sagt die gebürtige Haigererin, die seit vielen Jahren mit Ehemann Bernd in Allendorf lebt.

Über 60 Jahre gehörte das Familienunternehmen in Haiger einfach dazu. Die Wiege der Firma stand im Friedhofsweg, wo die Großeltern Henriette und Herbert Lindow die Gärtnerei Lindow betrieben.

Diese wurde später von Lothar und Lieselotte Schmidt - den Eltern von Conny Schmidt-Heppner - übernommen, die ein La-

dengeschäft in der Hauptstraße 13 eröffneten (Höhe Johann-Textor-Straße). 1981 zog das Geschäft in Richtung „Lehrs Ecke“ und fand eine Heimat in der Hauptstraße 1, wo Conny Schmidt-Heppner am 1. August 1988 unter neuem Namen „ihren“ Laden eröffnete. Sie hatte in Wetzlar den Beruf der Floristin gelernt und die Meisterschule in Bonn abgeschlossen.

„Ich wollte kreativ und immer für meine Kunden da sein“

„Ich wollte kreativ und immer für meine Kunden da sein – das war mein Ziel und Lebenswerk“, blickt die 65-Jährige zurück. Über zehn Auszubildende hat sie in das Berufsleben begleitet und auch im Prüfungsausschuss der IHK Dillenburg mitgearbeitet.

Über das Ladengeschäft, aber auch die Beteiligung an Veranstaltungen sowie zahlreichen Trauerfeiern, kam die Inhaberin, die genau 50 Jahre in ihrem Beruf arbeitete, mit zahlreichen Haigerern in Kontakt.

Mit zahlreichen Haigerern in Kontakt gekommen

Rückblickend dankte sie ihrer Familie (Ehemann Bernd und die Kinder Lena und Marian) für die große Unterstützung, ihren Mitarbeitern und auch den Kunden. Am 30. September wird sie letztmalig die Tür in der Hauptstraße 1 abschließen.

Floristin aus Leidenschaft: Conny Schmidt-Heppner schließt zum Monatsende für immer ihr Blumenstudio in der Haigerer Hauptstraße. Foto: privat

Mundartfreunde erkunden das Leinenmuseum

Lehrreicher und unterhaltsamer Besuch in Haigerseelbach - Führung „uf Platt“

HAIGERSEELBACH (hpö) – Lehrreich und unterhaltsam verlief der Besuch des Vereins Velmuk (Verein zur Erhaltung der mittelhessischen Mundart und Kultur) im Spitzen- und Leinenmuseum in Haigerseelbach.

„Das war eine runde Sache“, urteilten die elf Teilnehmer, die eine interessante Mundartführung mit Rainer Dietzel im ehemaligen Rathaus der Ortes erlebten. Die Ausstellung ist in Deutschland einmalig, da sie als



Rainer Dietzel präsentierte die historischen Gerätschaften. Fotos: Heike Pöhlmitz

einzig den Werdegang von der Flachspflanze bis zum fertigen Leinenstoff veranschaulicht.

Flachs als nachhaltiger Werkstoff in der Automobilindustrie

Texttafeln, ein Videofilm, Geräte zum Brechen und Hecheln sowie ein funktionsfähiger Webstuhl informieren über den Anbau und die Be- und Verarbeitung des Flachses. Eingegangen wird auch auf die moderne Verwendung von Flachs - zum Beispiel als nachhaltiger Werkstoff in der Automobilindustrie.

Weitere Abschnitte beschäftigen sich mit der Verarbeitung des Leinenstoffes zu Kleidungsstücken, mit den Techniken des Blaudruckes sowie der Bedeutung des Leinsamens als Hausmittel. Daneben waren Wäschestücke und Mustertücher sowie aufwendig gefertigte Handarbeiten aus Leinenstoff zu sehen.

Eine umfangreiche Sammlung alter Spitzen ist im Obergeschoss zu besichtigen. Ausgestellt sind Kleider, Stolen, Handschuhe und andere Accessoires aus edlen Spitzen, die zum Teil aus den Niederlanden sowie aus dem für seine Spitzentechnik bekannten Belgien (Brüsseler Spitzen)



Die Besuchergruppe im Leinen- und Spitzenmuseum in Haigerseelbach.

stammen. Ergänzend dazu werden die verschiedenen Herstellungstechniken wie beispielsweise Klöppeln oder Häkeln sowie die in der Region heimische Occhi-Technik vorgestellt.

Interessant ist auch der Film „Vom Leinsamen zum Leinenhemd“, der deutlich macht, wie mühsam die Herstellung von Kleidung einst war. Vom Samen-

korn bis zur Ernte, über das Ausraufen, Reffen, Brechen, Schwingen, Hecheln und Spinnen bis zum Weben ist es ein weiter Weg. Doch der nachwachsende Rohstoff passt auch noch in die heutige Zeit und ist in Autos, Tennisschlägern, Aktenkoffern, Snowboards und vielem mehr zu finden.

Abschließend machte Fried-

helm Cornelius der Museumsleiterin Ute Schimmel mit der Überreichung der Plakette „Mir schwebte platt“ eine große Freude. Im Anschluss bewirtete Andreas Rompf (Fachdienstleiter Öffentlichkeitsarbeit der Haigerer Stadtverwaltung) die kleine Gruppe in den Räumen der Tourist-Info im Stadthaus noch mit leckerem Erdbeerboden.

Gelerntes fürs Leben mitnehmen

Herzliches Willkommen für 100 neue „Textorianer“ in Haiger



Offene Weidetür in Steinbach

HAIGER-STEINBACH (red) – Die Haigertal-Alpakas in Steinbach feiern am 29. September (Sonntag, 11 Uhr) einen Tag der offenen Weidetüre in der Talstraße in Steinbach. Die Familie Daub will allen Interessierten die Möglichkeit geben, die Alpakas und Lamas kennenzulernen. Es werden Führungen auf der Weide mit interessanten Fakten über die „kleinen Kamele“ angeboten. Außerdem gibt es für die kleinen Besucher eine Hüpfburg. Zur Verpflegung gibt es Wurst vom Grill und Getränke sowie nachmittags frische Waffeln.

Foto: Christian Daub

HAIGER (jii/jts) – „Herzlich Willkommen“ hieß es vor wenigen Tagen bei der Einschulung an der Haigerer Johann-Textor-Schule. Zum Auftakt der Festveranstaltung präsentierte ein Chor aus Schülerinnen und Schülern des Jahrgangs 6 unter Leitung von Musiklehrerin Annette Pausch ein Medley verschiedener Songs mit der Botschaft „Gut, dass du da bist!“.

Es sei kaum zu glauben, dass diese Schülerinnen und Schüler vor einem Jahr noch selbst bei der Einschulung gesessen hätten, bemerkte der Stufenleiter der Jahrgänge 5 und 6, Hendrik Pfeffer bei seiner Begrüßung. Schulleiter Norbert Schmidt wünschte den Fünftklässlern zu Beginn seiner Begrüßungsrede, dass sie sich möglichst schnell an der Johann-Textor-Schule einleben. „Die Schule ist nicht nur ein Ort des Lernens, sondern auch des Wachstums und der Entwicklung“, erklärte Schmidt. So werde neben reinem Wissen auch Werte vermittelt, etwa, wie wertvoll Teamarbeit sei.

Lernen hört nie auf

„Hier könnt ihr eure Talente entdecken. Seid stets neugierig und stellt viele Fragen“, ermunterte er die neuen Schülerinnen und Schüler. Dies sei besonders wichtig, da unsere moderne Welt voller Möglichkeiten stecke. „Nutzt die Zeit hier, um zu lernen und zu wachsen und wichtige Erinnerungen zu schaffen“, gab er den neuen Textorianern als Ratschlag mit auf ihren Weg.



Diese 100 Schülerinnen und Schüler wurden dieses Jahr an der JTS eingeschult.

Foto: Johannes Linsel/JTS

Bürgermeister Mario Schramm blickte in seiner Rede auf seine eigene Einschulung vor 55 Jahren zurück: „Lernen heißt, jeden Tag etwas Neues zu erfahren“, das habe er bereits während seiner Schulzeit gelernt, und dies höre auch nie auf. Als aktuelles Beispiel erklärte der Rathauschef, auch er müsse demnächst den Umgang mit einer neuen Software lernen. „Ihr werdet erfahren, wie toll diese Schule ist. Die Johann-Textor-Schule ist eine hervorragende Schule in Haiger. Ihr und eure Eltern habt euch zu einhundert Prozent richtig entschieden“, erklärte Schramm.

Was man an der Johann-Textor-Schule lerne, nehme man für das Leben mit, erklärte Schramm weiter und forderte die neuen Fünftklässler auf, Mut und Spaß am Lernen zu haben und ihre Schulzeit zu genießen.

Die Tanz-AG unter Leitung von Lehrerin Stefanie Werthebach präsentierte eine Choreographie zu Julis „Perfekte Welle“ und begeisterte die Gäste.

Mit einem spannenden Buch verglich Hendrik Pfeffer das kommende Schuljahr. Es gebe neue Charaktere, überraschende Wendungen und spannende Rätsel. „Ihr habt die Hauptrolle. Ihr entscheidet, wie die Geschichte verläuft“, erklärte er den Schülern. Lehrern komme die Rolle von Co-Autoren zu, Mitschüler seien Nebencharaktere, und Eltern nähmen viele spannende Rollen ein, etwa als Zuhörer von Schulabenteuern. „In einem guten Buch läuft nicht alles glatt. Wer aus Fehlern lernt und etwas daraus macht, wird zum Superheld“, betonte Pfeffer.

„Superheld werden“

Danach lernten die neuen Textorianer ihre Klassenlehrkräfte kennen, mit denen sie zu den ersten Unterrichtsstunden gingen. Für die Eltern standen weitere Informationen durch die Schulleitung auf dem Programm. Für das leibliche Wohl sorgte die

NASCO-AG unter Leitung von Lehrerin Sabine Graben mit Wasser und Kaffee. Die Erlöse dienen zur Unterstützung einer Schule in Ghana, die rund 400 Kindern den Schul- und Kindergartenbesuch ermöglicht und Trinkwasser für ein Dorf bereitstellt.

Pfeffer informierte über Organisatorisches rund um den Schulalltag. Der Schulleiter, vertreten durch den Vorsitzenden Björn Lückhof, stellte sich ebenfalls vor. Der Ganztagskoordinator und Stufenleiter der Jahrgänge 9 und 10 Alexander Schüler erläuterte das Ganztagskonzept und die Arbeit der schuleigenen Mensa, in der von Schülerinnen und Schülern angebaute Produkte verarbeitet werden.

Neben der Möglichkeit einer Hausaufgabenbetreuung durch ältere Schüler ging er auch auf Förderkurse ein, die helfen sollen, Wissenslücken schnell zu schließen. Das breite AG-Angebot am Nachmittag solle sowohl

Interessen der Kinder fördern als auch die spätere Berufsfindung erleichtern, erläuterte Schüler. Hierzu stünden Angebote bereit, etwa zum Thema Garten- und Landschaftsbau oder Metallverarbeitung. Einen besonderen Platz nimmt die 3D-Druck-AG ein. Durch eine Kooperation mit heimischen Firmen kommen Experten in die Schule, die den Kindern den Umgang mit CAD-Software näherbringen. Bevor die Eltern Raum für ihre Fragen hatten, erläuterte der Vorsitzende des Förderkreises Klaus-Dieter Schwunk kurz dessen Arbeit.

„Ich fühle mich hier schon richtig wohl“

„Es war eine schöne Einschulung. Ich fühle mich hier schon richtig wohl“, fasste ein Fünftklässler seine Eindrücke von seinem ersten Tag zusammen. „Meine Klasse gefällt mir richtig gut und ich freue mich auf meine Zeit hier“, ergänzte eine Mitschülerin.

Biker treffen sich

Abschlussgottesdienst in Mandeln

DIETZHÖLZTAL-MANDELN (hjb) – Der diesjährige Motorrad-Gottesdienst zum Saisonende am Sonntag, 29. September, steht unter dem Motto „Neben der Spur?“. Wie zuletzt vor zwei Jahren findet der Motorradgottesdienst in der Evangelischen Kirche in Mandeln (Laaspher Straße 43) statt.

verschiedenen Orten im ehemaligen Dillkreis mit. Veranstalter ist die Evangelische Kirchengemeinde Ewersbach.

Nach dem Gottesdienst gibt es eine Tour mit den MZ-Freunden

Im Anschluss an den Gottesdienst geht es gegen 15 Uhr mit den Motorrädern auf eine geführte Tour, die wieder die MZ-Freunde aus Mandeln organisiert haben. Der Ausklang findet am evangelischen Gemeindehaus Steinbrücken („Am Heckelchen“) auf der Gemeindegasse statt. Beim Ausklang in Steinbrücken können bis 18 Uhr noch Benzin-Gespräche geführt werden.

Weitere Infos gibt es unter: <http://ev-kirche-ewersbach.de/veranstaltung/intercom-motorradgottesdienst>

Die „Bikers gemoh“ lädt wieder zum Motorrad-Gottesdienst, einer geführten Ausfahrt und zu „Benzin-Gesprächen“ ein. Zum Gottesdienst sind aber alle eingeladen - ob mit oder ohne „Moped“. Ab 14 Uhr rollen die ersten Maschinen ein, um 14.30 Uhr beginnt der Gottesdienst, den Pfarrerin Dorit Christina Thielmann und ein Team gestalten. Auch für die Musik ist gesorgt. Im Gottesdienst wirken Mitarbeitende der evangelischen Kirchengemeinde und Biker aus

Angebot am 11. Oktober: Polizist für einen Nachmittag

DILLENBURG/LICH (red) – „Cop für einen Nachmittag“ - die Polizei Mittelhessen lädt zur mittlerweile fünften CopChallenge nach Lich ein! Die Veranstaltung findet am 11. Oktober (Freitag) statt.

„Wie sieht der Arbeitsalltag eines Polizisten aus? Was kann ein Polizeihund, und bin ich eigentlich fit genug für den spannenden und abwechslungsreichen Job?“

Antworten auf diese Fragen bekommen interessierte junge Menschen bei der fünften CopChallenge des Polizeipräsidiums Mittelhessen. Zwischen 15 Uhr und 19 Uhr laden die Einstellungsberater Interessierte am Polizeibe- ruf zwischen 17 und 20 Jahren in die Bereitschaftspolizei in Lich ein.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten ein actionreiches Programm und Informationen rund um den

Beruf und das duale Studium der Polizei Hessen. Praktische Übungen machen Aufgaben und Herausforderungen des Jobs erfahrbar.

Wer die Herausforderung annehmen und teilnehmen möchte, der sollte einen tabellarischen Lebenslauf per E-Mail an Einstellungsberatung.ppmh@polizei.hessen.de schicken. Die Teilnehmerzahl für die CopChallenge ist begrenzt!

STELLENANGEBOTE

Wir bilden aus!

BEWERBUNGSFRIST: 03.11.2024



ERFAHRE MEHR!

Die Stadt Haiger bildet in 2025 aus:

- praxisintegrierte vergütete Ausbildung (PivA) zum staatlich anerkannten Erzieher (m/w/d)
- Berufspraktikanten im Anerkennungsjahr für den Ausbildungsberuf zum Erzieher (m/w/d)

Weitere Infos und die Online-Bewerbung gibt es auf unserer Homepage unter Rathaus & Politik - Ausbildungsplätze.

www.haiger.de

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 - 5 15 22, info@pflegedienst-schwedes.de, www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 02771 / 303-700, www.drk-dillenburg.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 02773 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35683 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

Der Schwammspinner

Nicht mit dem Eichenprozessionsspinner zu verwechseln – Aus unserem Naturgeschehen

Ganz schön bunt sehen die Raupen des Schwammspinners (*Lymantria dispari*) aus, einer zu den sogenannten Trägspinnern gehörenden Nachfalterart. Besonders auffallend dabei sind die unterschiedlich gefärbten warzenähnlichen Wucherungen auf dem Rücken der rund 50 Millimeter großen Raupen. Etwa die Hälfte davon, nämlich immer dort, wo sich der Kopf befindet, besitzt eine dunkelblaue Farbe, während die andere Hälfte dunkelrot getönt ist.

Wer eine solche Raupe im Gelände vorfindet und vielleicht mit dieser sogar in Hautkontakt gerät, muss nicht gleich in Aufregung verfallen und an eine Raupe des Eichenprozessionsspinners denken. Beide Raupenarten sind zwar zur gleichen Zeit aktiv (Mai bis Juli) und beide leben auch bevorzugt an Eichen. Aber ansonsten haben sie, außer an Größe und Borstenvielfalt, keinerlei Gemeinsamkeiten. Vor allem verursachen die Raupen des Schwammspinners keinerlei



Schwammspinner (hier die Raupe) sind eine Nachfalterart.

gesundheitlichen Probleme, sondern sind, im Gegensatz von denen des Eichenprozessionsspinners, vollkommen harmlos. Sie können höchstens äußerst lästig sein.

Der Schwammspinner kommt fast überall in Europa vor. Er fehlt allerdings im nördlichen Skandinavien und in vielen Teilen der britischen Inseln. Im Jahresverlauf entwickelt er eine Gene-



Ein weiblicher Schwammspinner.

Fotos: Harro Schäfer

für Naturschutz: „Der Schwammspinner (*Lymantria dispari*) ist ein in Deutschland natürlich vorkommender Schmetterling. Bisher bekannt gewordene Schäden, die dem Schwammspinner angelastet werden, sind durchweg in Baumbeständen aufgetreten, die nachweislich bereits erheblich geschädigt waren (durch Eingriffe in den Wasserhaushalt, Schadstoffbelastung etc.). Auswertungen des BfN ergaben, dass für Deutschland kein Fall ausgemacht werden konnte, in dem ein erheblicher Verlust durch den Schwammspinner nachgewiesen wurde...“

Schwammspinner nehmen keine Nahrung auf. Ihre Flügelspannweite beträgt zwischen 35 und 55 Millimeter, wobei das Weibchen (siehe rechtes Bild oben) erheblich größer ist, als das Männchen. Übrigens: Das schwammartige Gewebe, das der weibliche Falter bei der Eiablage bildet, ist namensgebend für den Schmetterling. Blicke am Schluss noch die Frage, ob Herr und Frau Schwammspinner mit ihrem doch eher bescheidenen Aussehen einem Schönheitsvergleich mit ihrer farbenprächtigen Raupe zustimmen würden?

Harro Schäfer



Aus dem Naturgeschehen Eine Serie von Harro Schäfer